

Fax ✓

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

AFV

OBERBÜRGERMEISTER		
13. JAN. 2009 / Nr.		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.V.	4 Antwort vor An- sendung vorliegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

K.: VII

er / 12.1.09
Frieser/ Dr. Gsell/ Alesik

S-Bahnausbau Nürnberg - Neumarkt/ S-Bahnstationen Fischbach und S-Bahnstation Dutzendteich

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Stadt Nürnberg nimmt intensive Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern und den zuständigen Planungsabteilungen der Deutschen Bahn AG für die S-Bahn Nürnberg - Neumarkt auf. Ziel dieser Verhandlung sind folgende Punkte:

1. S-Bahnhof Fischbach:
Die Stadt Nürnberg setzt sich für einen verbesserten Zugang zum zweiten S-Bahngleis ein. Ziel muss es sein, auch auf der Ostseite der Löwenbergerstraße eine Lösung für einen Zugang zu finden.
2. Die Stadt Nürnberg setzt sich dafür ein, dass die S-Bahnen aus dem Bereich Neumarkt auch am Bahnhof Dutzendteich und/ oder am Bahnhof Stadion halten können.

Begründung:

Zu 1.:
Am S-Bahnhof Fischbach ist eine intensive Umsteigebeziehung zwischen dem S-Bahnbereich und den Buslinien an der Löwenbergerstraße festzustellen. Teile der Buslinien halten nicht im Bereich der Park & Ride - Anlage des S-Bahnhofes, sondern direkt auf der Löwenbergerstraße. Wenn diese Buslinien auf der Ostseite der Löwenbergerstraße halten, müssten nach den derzeitigen Planungen der DB AG für den Ausbau der S-Bahnlinie Nürnberg - Neumarkt die Fahrgäste von oder zur S-Bahn notwendig die Löwenbergerstraße überqueren. Angesichts des dort vorhandenen sehr hohen Verkehrsdrucks auf einer unübersichtlichen Tunnelfläche ist dies nicht zu akzeptieren. In Erinnerung soll nur gerufen

werden, dass vor einigen Jahren bereits ein Schulkind dort tödlich verunglückte. Dies darf sich nicht wiederholen. Deshalb gab es bereits zahlreiche Initiativen verschiedenster Akteure der Nürnberger Kommunalpolitik, bei den zukünftigen Ausbauten auf eine zweite Erschließung von der Ostseite zum neuen S-Bahngleis zu bestehen. Dies wird, wie aus dem beiliegenden Schreiben des Wirtschaftsministers Zeil an den Landtagsabgeordneten Freller entnommen werden kann, vom Freistaat Bayern als Bedarfsträger so nicht befürwortet. Allerdings sind hier Verhandlungen noch möglich. Deshalb soll die Stadt Nürnberg diese Verhandlungen offensiv führen, mit dem Ziel, dass diese Treppenmöglichkeit errichtet wird, und zwar auf Kosten des Bedarfsträgers und nicht der Stadt.

Zu 2.:

Wie am Rande einer Besprechung an Bahnhof Fischbach bekannt wurde, sollen auf der neuen S-Bahnlinie nach Neumarkt Züge eingesetzt werden, die von der Aussteigehöhe einen Bahnsteig voraussetzen, der nicht kompatibel ist mit den vorhandenen Bahnsteigen am Bahnhof Dutzendteich bzw. Bahnhof Stadion. Sollte dies der Fall sein, so müssten Fahrgäste, die am Stadion bzw. Dutzendteich zu Veranstaltungen in diesem Bereich wollen, zunächst bis zum Hauptbahnhof durchfahren, um dann wieder zurückzufahren. Dies würde alle Bestrebungen, für Großveranstaltungen den ÖPNV attraktiv zu machen, ad absurdum führen. Eine solche Lösung kann daher nicht akzeptiert werden. Sie scheint bislang aber der Stadt Nürnberg aus den offiziellen Unterlagen in dieser Form nicht bekannt zu sein. Es ist deshalb dringend notwendig, einen solchen Schildbürgerstreich von vornherein zu verhindern und dafür zu sorgen, dass die Züge auch am Stadion oder am Bahnhof Dutzendteich halten können.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Anlage:
Schreiben StM Zeil an MdL Freller vom 18.12.08

Der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
80525 München

Herrn
Karl Freller, MdL
Stv. Vorsitzender der CSU-Landtagsfraktion
Nürnberger Straße 21
91126 Schwabach

Telefon
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
21.11.2008

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
VII/2-7170/514/2

München,
16.12.2008

Änderungen für den Ausbau der S-Bahn-Station Fischbach

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21. November 2008, in dem Sie die Planungen für den Ausbau der S-Bahn-Station Nürnberg-Fischbach ansprechen.

Der Umstand, dass die Umbauten an der S-Bahn-Strecke Nürnberg – Neumarkt (Opf.) die gegenwärtige Zuwegungssituation am Haltepunkt Fischbach für einen Teil der Fahrgäste in gewissem Maß verschlechtern, ist uns bewusst. Die bisherigen Planungen gingen davon aus, dass der entstehende Umweg für Umsteiger zur Buslinie in Richtung Fischbach grundsätzlich zumutbar ist und die veranschlagten Zusatzinvestitionen demgegenüber unverhältnismäßig erscheinen. Die Verknüpfung zum allgemeinen ÖPNV fällt in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Nürnberg als entsprechender Aufgabenträger.

Dienstgebäude
Prinzregentenstr. 29, 80538 München
Abteilung Landesentwicklung
Prinzregentenstr. 24, 80538 München
Öffentliche Verkehrsmittel: U4, U5 (Lehel); 17, 100 (Nationalmuseum/Haus der Kunst)

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwlvf.bayern.de
Internet
www.stmwlvf.bayern.de



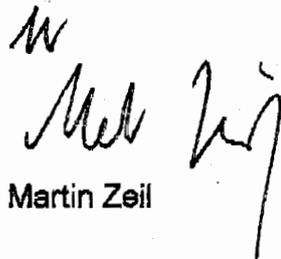
- 2 -

Auch dem Freistaat ist es ein Anliegen, die bestehende Qualität am Haltepunkt Fischbach möglichst zu erhalten und im Interesse der Verkehrssicherheit eine Lösung für einen besseren Zugang zur Ostseite der Löwenberger Straße zu finden. Wir haben zunächst die Stadt Nürnberg gebeten, als Straßenbaulastträger zu prüfen, ob die Situation durch straßenseitige Gegenmaßnahmen (Tempo-Limit, Ampelregelung, Absperrung o. ä.) verbessert werden kann.

Soweit dies nicht möglich ist, wäre auch eine bauliche Lösung zur besseren Erschließung der S-Bahn-Station denkbar. Allerdings sollte diese Lösung weder den Zeitplan (Inbetriebnahme der S-Bahn-Strecke Nürnberg – Neumarkt Ende 2010) noch die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts gefährden. Grundsätzlich käme eine Zusatztreppe an der Ostseite der Löwenberger Straße in Betracht. Die von der Stadt Nürnberg vorgeschlagene gänzliche Verlagerung des bisher geplanten barrierefreien Zugangs von der Westseite auf die Ostseite kann ich nicht befürworten, da so der P+R-Parkplatz auf der Westseite nicht mehr optimal angebunden wäre.

Die Realisierung einer entsprechenden baulichen Lösung kann allerdings nur gewährleistet werden, wenn sich die Stadt Nürnberg angemessen finanziell beteiligt.

Mit freundlichen Grüßen


Martin Zeil